



Juni 2012: Bei der Urkundenverleihung im Stiftungsgarten werden die Stipendiaten in das vor ihnen liegende Jahr verabschiedet



Stipendienverleihung im Juni 2012 im Kreuzberger Stiftungsgarten - eine Spenderin überreicht einer Stipendiatin ihre Urkunde

Mehr Chancengleichheit im Jugendaustausch

Die Kreuzberger Kinderstiftung vergibt Auslandsstipendien an Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss

„Brasilien – ein Jahr Brasilien! Ich kann es immer noch nicht so richtig glauben, dass ich dabei sein darf! Ohne das Stipendium wäre das für mich undenkbar“, schreibt der 15-jährige Nino nach der Stipendienzusage der Kreuzberger Kinderstiftung.

Ein Jahr im Ausland zu verbringen, ist für viele Gymnasiastinnen und Gymnasiasten fester Bestandteil ihrer schulischen Laufbahn. Das Besondere bei Nino: Er ist kein Gymnasiast, sondern Sekundarschüler und im Jugendaustausch somit eher die Ausnahme als die Regel. Denn Jugendliche von Haupt- und Realschulen nehmen nur selten an solchen Programmen teil und wissen oft nicht einmal, dass auch ihnen diese Möglichkeit offensteht. Häufig waren ihre Eltern selbst keine Austauschschüler und kennen sich daher mit dem Thema nicht aus; nur wenige Schulen bieten Informationen an und vielen ist nicht bekannt, dass es auch finanzielle Förderung gibt. Dabei sind die persönlichen Erfahrungen und der Erwerb sozialer Kompetenzen durch den intensiven kulturellen Austausch für alle Jugendlichen wichtig – unabhängig von ihrem Schulabschluss. Die Kreuzberger Kinderstiftung will deshalb einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit in diesem Bereich unseres Bildungssystems leisten und vergibt seit 2009 Teilsti-

pendien für ein Auslandsjahr gezielt an Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss, deren Familien die Kosten allein nicht tragen können. Als Kooperationspartner konnten die gemeinnützigen Austauschorganisationen AFS, YFU und Experiment e.V. gewonnen werden, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gastfamilien vermitteln und sie vor Ort betreuen.

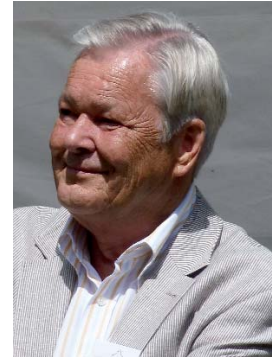
Nachdem das Programm in der Pilotphase zunächst mit 21 Berliner Real- und Gesamtschüler/innen gestartet war, wurde es inzwischen auf die neuen Bundesländer ausgeweitet und ermöglicht zurzeit ca. 60 Jugendlichen pro Jahrgang den Schritt in eine andere Kultur. So konnten mit der Unterstützung engagierter Spenderinnen und Spender in den ersten vier Jahren bereits 171 Stipendiatinnen und Stipendiaten in 39 Länder reisen. „Natürlich würden wir gerne noch viel mehr junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben fördern, aber vor allem wünschen wir uns, dass der Jugendaustausch sich an allen Schulformen etabliert und kein Privileg höherer Bildungsschichten bleibt. Schließlich sind die Erlebnisse eines solchen Jahres wertvoll für die gesamte persönliche Entwicklung“, sagt Peter R. Ackermann, der die Stiftung

2004 gegründet hat und dem Vorstand vorsitzt. „Ich denke, nach so einem Jahr ist man nicht mehr dieselbe Person, die man vorher war“, schwärmt auch die Stipendiatin Johanna in ihrem Weihnachtsbericht aus China.

Besondere Unterstützung beim Übergang ins Berufsleben

Das Stipendienprogramm, das unter der Schirmherrschaft des Außenministers steht und 2010 mit dem Feri Stiftungspreis ausgezeichnet wurde, bietet außerdem eine speziell auf die Zielgruppe abgestimmte Besonderheit. Weil der Auslandsaufenthalt gewöhnlich an die 10. Klasse und damit für die Schützlinge der Kreuzberger Kinderstiftung an den Schulabschluss anschließt, müssen sie sich anders als Gymnasiast/innen bereits vor ihrer Abreise Gedanken über die Zeit danach machen und sich um einen Ausbildungsplatz oder einen Platz an einer weiterführenden Schule kümmern. Deshalb stehen den Stipendiat/innen zwei Mitarbeiterinnen der Stiftung zur Seite, die ihnen bei den Bewerbungen helfen und Kontakte vermitteln. So müssen sie vor dem Auslandsjahr – das an sich schon einen großen Schritt darstellt und mit einigen Unsicherheiten verbunden ist – nicht befürchten, nach ihrer Rückkehr den Anschluss zu verpassen. Marit Nieschalk, die Koordinatorin des

Stipendienprogramms, erklärt: „Ein Austauschjahr ist auch für Absolvent/innen mit mittlerem Schulabschluss keine verlorene Zeit, weil sie wichtige Kompetenzen erwerben, die sie für potentielle Arbeitgeber interessant machen.“



Stifter Peter R. Ackermann

Zurzeit laufen die Auswahlverfahren der neuen Bewerberinnen und Bewerber und Stifter Peter Ackermann hofft, dass genügend Spenden eingehen, um all jenen, die für eine Förderung in Frage kommen, ein Stipendium bewilligen zu können. Neben dem Stipendienprogramm der Kreuzberger Kinderstiftung gehören zu den eigenen Projekten Kurse für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung, in denen ein respektvoller und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen der Natur sowie soziale Kompetenzen wie Kooperation und Verantwortungsbewusstsein vermittelt werden. Außerdem fördert die Stiftung deutschlandweit Projekte anderer gemeinnütziger Träger, die Kindern und Jugendlichen eine aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und soziales Engagement ermöglichen. ♦

► www.kreuzberger-kinderstiftung.de

Man kann das kleine, runde Theater schon vom Foyer aus sehen. Seit 2007 ist es die Bühne von Alexander Krist und Christian Münch, zwei Magiern, die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Schön intim ist die Atmosphäre während der mehr als zweistündigen Zaubershow. Das liegt nicht nur am dezenten, aber wirkungsvollen Lichtkonzept, sondern vor allem auch am geringen Abstand zu den Künstlern – maximal 4,5 m – dem eigentlichen Highlight dieser Zaubershow.

Das Programm ist dann auch anders als erwartet, besteht nicht aus altbekannten Zaubertricks, sondern anrührenden, teilweise sogar tiefgründigen Effekten, die alle Zuschauer in ihren Bann ziehen.

Wo gibt es das sonst – diese Verbindung von Tricks, Illusionen, Gefühlen, Träumen und dem Sinn des Lebens? Die Idee kommt gut an. Bereits 35.000 Besucher haben sich von Deutschlands 1. Close-up Theater in München faszinieren lassen, und seit einem umfassenden Umbau im Sommer 2012 präsentiert sich das KRIST & MÜNCH in einem neuen Gewand.

Das KRIST & MÜNCH – Table Magic Theater liegt im Herzen der Münchner Altstadt zwischen Sendlinger Tor und Marienplatz. Kontakt: KRIST & MÜNCH, Unterer Anger 3, 80331 München, Telefon: 089/ 37 00 34 64. Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.magic-theater.de

KRIST & MÜNCH

Table Magic Theater

„ALLES, WAS DU TRÄUMEN
KANNST, KANNST DU AUCH
REALISIEREN“ Alexander Krist

